

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	9
KAPITEL I	
DIE MOTETTE BIS IN DAS FRÜHE 15. JAHRHUNDERT	15
Die Motette in Frankreich	15
Zu Entstehung und Terminologie	15
Notre-Dame-Zeit und Ars antiqua	19
Von der Ars nova bis in die Spätzeit der Isorhythmie	29
Text – Funktion – Gattung	33
Die Motette außerhalb Frankreichs	37
Die Motette in England	37
Reduktion und Verwandlung. Die Motette in Zentraleuropa	43
Italien	51
Literaturhinweise	52
KAPITEL II	
MESSENSÄTZE BIS IN DAS FRÜHE 15. JAHRHUNDERT	58
Einleitung	58
Ordinariumssätze in organaler Gestalt	62
Messe und motettischer Satz im Mittelalter	70
Messensätze im Spannungsfeld zwischen fremden Gattungen als Vorbild und eigenständiger Konzeption	75
Meß-Zyklen im 14. Jahrhundert?	83
Literaturhinweise	86
KAPITEL III	
DIE MOTETTE VOM 15. BIS ZUM 17. JAHRHUNDERT	91
Die verbotene Gattung	91
Der Begriff »Motette«	95
Musiktheorie im 15. Jahrhundert	96
Motettendrucke von 1500 bis ca. 1560	102
Das Konzil von Trient	106
Musiktheorie vom 16. Jahrhundert bis gegen 1650	107
»Hic Incipiunt Motteti«. Kriterien zur Gattungsbestimmung	109
Text und Funktion	109
Satz und Form	123
Sonderfälle	139
Die Staatsmotette	139
Säkulare Motetten	143

Transformation der Gattung: Motette – Concerto – Sinfonia – Sonate.....	144
Literaturhinweise	150

KAPITEL IV

DAS MUSIKALISCHE ORDINARIUM MISSAE NACH 1400..... 154

Die zweite Genese einer Gattung	154
Proprium und Ordinarium auf dem Weg zur mehrstimmigen Messe	155
Methoden der Zyklusbildung	158
Choralordinarium	159
Fremd-Cantus-firmus	161
Mensur, Modus und Motto: Einheit ohne Cantus firmus	165
Parodie, Imitatio, Intertextualität	168
Kirche und Meßkomposition	172
Manierismus, Pracht und Protestantismus	178
Das Requiem als Sonderform der Plenarmesse	182
Literaturhinweise	185

KAPITEL V

DAS 18. JAHRHUNDERT..... 189

Erfolgsmodell: die Messa concertata	189
Zur Ausprägung des Modells in Italien	189
Die Resistenz der doppelchörigen Anlage	197
Die Messa concertata und der habsburgische Imperialstil	200
Evangelische Messenkomposition	202
Messe und Motette in Frankreich	205
Ein kirchenmusikalisches Accessoire?	
Die Motette im 18. Jahrhundert	215
Volksnähe und Simplifikation.	
Kirchenmusik unter dem Einfluß der Aufklärung	223
›Missa brevis‹ und ›Missa longa‹.	
Ein Dualismus und seine Konsequenzen	233
Konstanten und Brüche.	
Konzepte der Kirchenmusik am Ende des 18. Jahrhunderts	249
Namenslisten zur Kirchenmusik im 17. und 18. Jahrhundert.....	259
Literaturhinweise	263

KAPITEL VI

DAS 19. JAHRHUNDERT..... 270

Die Messe im 19. Jahrhundert	270
Orchestermessen in der ersten Jahrhunderthälfte	270
Aufführungspraxis	278
Palestrina-Ideal und Reformbestrebungen	282
Orchestermessen in der zweiten Jahrhunderthälfte	287

Requiem in der »Zeit der schönen Tode«	295
Liturgisches	295
Repräsentation	296
Kunstwerk	300
Komponiert für den Konzertsaal	303
Konfessionsübergreifendes Trauerstück	303
Requiem ohne Requiemstext	304
Individualisierung – und: Die Zeit der schönen Tode	306
Eine alte Gattung in neuer Blüte: Die Motette im 19. Jahrhundert	308
Wiederentdecken historischen Erbes	308
»Motetten« im katholischen Gottesdienst	314
Aufführende und Aufführungsorte	320
Historisches in eigener Verarbeitung	321
Motette: eine Gattung?	325
Literaturhinweise	327
KAPITEL VII	
DAS 20. JAHRHUNDERT	333
Amtskirchliche Voraussetzungen und kirchenmusikalische Realität	333
Das Motu proprio »Inter pastorales officii« (1903)	333
Die »liturgische Bewegung«	334
Das Zweite Vatikanische Konzil	337
Die evangelische Kirche	340
Meßvertonung im Stilpluralismus	342
Muster und Schablone.	
Die Motette im 20. Jahrhundert	353
Requiem: Appell im Wandel	364
Literaturhinweise	372
ANHANG	377
Namenregister	379
Titelregister	394
Sachregister	395
Abkürzungsverzeichnis	399